

Hofmann von Hofmannswaldau, Christian: Vermischte Arien (1695)

1 Wer auff schwüre bauet/
2 Und auff worte trauet/
3 So die zeit zerbricht/
4 Dem gelückt es nicht;
5 Ja wird leichtlich nein/
6 Und ein falscher schein
7 Reißt oft allen fürsatz ein.

8 Zirckel der gedancken
9 Können leichtlich wancken/
10 Und der liebe-schluß
11 Hält nicht lange fuß.
12 Was die welt erfreut/
13 Nennt die leichte zeit
14 Wechsel der ergetzlichkeit.

15 Allzu lange sonne
16 Machet schlechte wonne/
17 Muscateller must/
18 Ja die höchste lust
19 Bringet dem verdruß/
20 Der mit überfluß
21 Solches stets geniessen muß.

22 Honig wird zu gallen/
23 Greul will dem gefallen
24 An der seite stehn/
25 Und zu nechste gehn.
26 Mancher blume pracht/
27 Heut/ als gold geacht/
28 Wird in kurtzer zeit verlacht.

29 Wer nicht menschen kennet

- 30 Meynt/ daß alles brennet/
31 Was da feuer rufft.
32 Ach/ der hertzen grufft!
33 Den die treu entweicht/
34 Die viel list durchschleicht/
35 Hat kein maaß noch bley erreicht.

(Textopus: Vermischte Arien. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20527>)